

Merseburger Kreiszeitung

Ercheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage - Bezugspreis monatlich 18.00 RM. anst. Postumsgehalt. - Durch die Post bezogen 21 Mark einschließlich Bestell- und Bezugsgeb. - Einzelnnummer 1 Mark.
Geschäftshaus: Kleine Ritterstr. 3.

Neueste Nachrichten
für Stadt und Kreis Merseburg

Anzeigenpreis: Für den achtspaltenigen Blätterraum 1 RM., für den sechsspaltigen 0,90 RM., für den vierspaltigen 0,80 RM., für den zweispaltigen 0,70 RM., für den einspaltigen 0,60 RM. Anzeigen für den ersten Tag 10% ermäßigt.
Verkaufspreis: Leipzig 30.070.
Vertrieb: Redaktion 224, Geschäftsstelle 466.
Verlag: des Reichs-Verlags-Verlags-Gesellschaft & Co., Kreis-Verlags-Gesellschaft.

Das hier erscheinende „Amtsblatt der Stadt Merseburg“ und „Amtsblatt für den Kreis Merseburg“, dem nachschickenden Kreisverwaltungsbehörden, „Am häuslichen Herd“ und das gesondelt erscheinende „Der Chronist von Merseburg“

Nr. 110.

Donnerstag den 11. Mai 1922

48. Jahrg.

Soll Deutschland dem Völkerbund beitreten?

Die Frage, ob Deutschland dem Völkerbund beitreten soll, wird in Genua und anderwärts neuerdings lebhaft erörtert. Zu dem Thema wird aus den Kreisen der demokratischen Monatshefte „Deutsche Nation“ geschrieben:

Es bedarf keiner Prophezei, um vorauszusagen, daß die unmittelbaren Ergebnisse der Konferenz von Genua recht bescheiden sein werden. Dies muß besonders dem Vater der Konferenz und ihrem Vorkämpfer, Lloyd George, unermüdet sein, da er aus innerpolitischen Gründen einen Erfolg, zum mindesten aber ein lausfähiges Ergebnis anstreben muß. Wie erleichtert Politiker nicht ein notenannehmendes Erfolg für das Stück, was ihm die Konferenz selbst verspricht. Er will wenigstens schillern können, daß die europäische Atmosphäre sich merklich gelockert habe. Diese — an sich etwas fragwürdige — Tatsache ließe sich durch die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund wunderbar rechtfertigen.

Auch aus anderen Gründen ist die Aufzuehung an Deutschland zum Eintritt in den Völkerbund zu erwarten. Die Genuaer Konferenz wird zahlreiche Fragen offen lassen und Resolutionen fassen, die weitere Zusammenkünfte der Teilnehmer bedingen. Dies gilt insbesondere von wirtschaftlichen Fragen. Die Wirtschaftsinformation von 1920 nahm den gleichen Verlauf. Zur Fortführung ihrer Arbeiten wurde ein besonderer Wirtschaftsausschuß und Finanzsausschuß des Völkerbundes errichtet, und es liegt der Gedanke nahe, diesen mit der Bearbeitung der Ergebnisse von Genua zu betrauen. Dann wird Deutschland aufgefordert werden, dem Bund beizutreten, um an diesen Arbeiten teilnehmen zu können.

Lloyd George wird mit dieser Taktik bei seinen Verbündeten auf keinen ernstlichen Widerstand hoffen. Die französische Regierung wünscht heute den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, in dem sie das Abgesandte erkennt. Sie würde Deutschland gerne die weitere Freiheit anlassen. Der Bund selbst macht bereits seit längerem eifrigste Propaganda für Deutschlands Eintritt. Im letzten Jahr wurden sich namentlich die englischen Weltmächte hierzu ausdrücklich.

Durch eine bewusste Aufzuehung zum Vorkämpfer an eine Allianz von fünfzig Staaten würde, wenn sie in Genua erfolgt, Deutschland in eine sehr schwierige Lage werden. Es ist nicht leicht, eine solche Einladung abzulehnen, denn in den Verhandlungen zu werden, die Ergebnisse oder Bemühungen der letzten Wochen isolieren zu werden. Solchen wir aber unseren eigenen Interessen, so kann unsere Antwort nur Nein lauten. Selbst wenn wir uns nicht von der Erinnerung, an die Entschädigungen über Genua-Wirtschaft und Oberflächlichkeiten lassen, und die Zustände im Saar-Raum und Oberschlesien nicht lassen, und die Zustände im Saar-Raum nicht berichtigt werden können, wir uns nicht der Gemeinsamkeit verschließen, daß der Völkerbund Völkerbund eine äußerst beschränkte wirtschaftliche Organisation darstellt. Sie fördert die Staaten in zwei (mit den Nichtmitgliedern in drei) Klassen, und überträgt den sog. Hauptmächten eine ungeheure Macht. Nicht nur die Praxis, sondern selbst der Lauf des Völkerbundes zeigt, daß alle wichtigen Entscheidungen nach machtpolitischen, nicht nach rechtlichen Gesichtspunkten gefaßt werden.

Die Alliierten besitzen diesen Bund. Die Mittelklasse würde uns feinerlich Lösung gegen Gewandtheit, nehmen der Franzosen und gegen rechtliche „Sanktionen“ gewähren. Bei der Zukunftslust Lloyd Georges mit Bonaire in Boulogne und ebenso bei den jüngsten Verhandlungen über eine schwebende europäischen Ausschüsse ist schließlich worden, daß der Völkerbund der 10. der Bundesbestimmung „Sanktionen“ wie den Grundsatz in den Vereinigen, die Befugnis der Vorkämpfer oder einen etwaigen Einmarsch in das Außergewöhnliche ausschließt. Die Erfahrungen des polnisch-russischen Krieges, des polnischen Einmarsch nach Litauen und der Intervention in Mexiko, sowie des griechisch-türkischen Krieges beweisen zur Genüge, daß der Bund seinen Fort des Friedens besitzt. Sein Vorkämpferprogramm bleibt unausgeführt.

Auf wirtschaftlichem Gebiet wird es keine Zeugnishaftigkeit erst erwiesen.

In letzteren Arbeiten kann aber Deutschland sehr wohl auch als Nichtmitglied teilnehmen, wie es bereits im internationalen Arbeitsamt mitwirkte und sich an den wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben des Völkerbundes beteiligte. Dies mag uns bis auf weiteres genügen. Wir haben keinen Grund, die machtpolitische Organisation unserer Feinde zu stützen und durch Eintritt in die Vorkämpfer Allianz freiwillig den uns auferlegenden Vorkämpfer Vertrag zu bestätigen. Damit würden wir alle Vorteile auslösen, die wir bisher geltend gemacht haben.

Deutschlands Anerkennung als gleichberechtigte Macht wird durch den Eintritt in den Völkerbund nicht erreicht. Als einfaches Bundesmitglied wäre es immer nur ein Staat zweiter Klasse. Wären die Alliierten bereit, uns den Weg wieder einzeln zu lassen, der uns als einem großen Volkstum entgegen, dann der Welt ist es, der der Bund leitet und eine Politik bestimmt. Davon ist aber zurzeit gar nicht die Rede. Wir sollen nicht in den Wagen einsteigen, sondern lediglich uns mit dem Band spannen, wie die wir eigentlich schon genug Lasten zu schleppen haben. Deutschland wird auf tun, den bevorstehenden Antrag abzulehnen und den Eintritt in den Völkerbund erst zu erwägen, wenn ihm ein Platz in dessen Rat zugesichert wird.

Die deutsche Reparationsantwort.

Die Antwortnote der deutschen Reichsregierung an die Reparationskommission hat folgenden Wortlaut:

„Das den vorangehenden Besprechungen glaubt die deutsche Regierung aus der Note der Reparationskommission vom 13. April entnehmen zu können, daß der Reparationskommission ebenfalls, wie die

Ruhige Aufnahme der deutschen Reparationsantwort?

Paris, 11. Mai. (Trahtbericht unserer Berliner Redaktion.) Der Wiedereröffnungsausschuß wird heute nachmittag zur Prüfung der deutschen Note zusammentreten. Wie die Vorgeschichte meldet, haben einige Mitglieder des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten gegen eine offizielle Stellung abgesehen. Mit Bezug auf den Bericht, den 31. Mai, scheint bei vielen Mitgliedern des Ausschusses die Meinung vorzuherrschen, daß die Antwort Deutschlands berakt sei, daß weitere Komplikationen vermieden werden sollten. „Reit Parteien“ hält die Antwort befriedigender als die vorangehende, aber sie enthält keine praktische Vorstöße. Sie überläßt diese wieder dem Verhandlungsausschuß. Dr. Herms und heute nur den Zweck, um einen günstigeren Boden für seine Verhandlungen in Paris vorzubereiten. Das „Gesamtamt“ berichtet, in den Kreisen des Wiedereröffnungsausschusses lege man mehr Gewicht auf die in der Note enthaltenen Zusicherungen als auf die sich ergebenden Zahlen. Der „Matin“ will wissen, daß die Note vom Wiedereröffnungsausschuß noch nicht als Basis für breite Verhandlungen angesehen werden kann, obwohl ein gewisses Entgegenkommen Deutschlands unverkennbar ist. Das Blatt bezeichnet es als wahrscheinlich, daß der Ausschuss eine neue Aufforderung an Deutschland richten wird, zur sofortigen Unterbreitung eines positiven Planes zur Entzerrung der deutschen Finanzen.

Der Harro beifällige Standpunkt.

Genua, 11. Mai. (WZP.) Der beifällige Vorkämpfer in Rom erklärte in einem Interview an den Berichtigen, moans Belgien bereit sein soll, seine Haltung zur Frage des belgischen Eigentums in Belgien zu ändern, Belgien sei nur bereit, eine neue Formel zu prüfen, wenn diese Formel nicht gegen den Grundsatz der belgischen Auffassung verstoße.

Es ist, daran gelegen ist, gewisse Überhandnahme, die über die beiden vorher gemachten Noten entstanden sind, zu beseitigen und durch vereinfachte Besprechungen die Lage auch in landlicher Hinsicht zu klären. Um diese Arbeiten zu fördern, bezieht sich die deutsche Regierung, folgendes mitzuteilen:

I. Es entspricht der Auffassung der deutschen Regierung, daß es grundsätzlich notwendig ist, die gesamten in Belgien erzielbaren Grundbesitz durch Einzahlung aus Steuern und inneren Anleihen ohne Vermehrung der Verschuldung zu decken. Die deutsche Regierung ist bereit, sich an der Deckung dieses Grundbesitzes zu beteiligen, wenn die Durchführung dieses Grundbesitzes zu tun.

Interessiert wird es mit Rücksicht auf die Lage der deutschen Wirtschaft und auf die belgischen finanziellen Verhältnisse gegenüber dem Ausland unumgänglich notwendig, einen Teil der belgischen Grundbesitz in ausländischer Währung zu leisten, Zahlungen durch andere Mittelien befristet werden.

Mit Rücksicht auf die erst in letzter Zeit beschlossene außerordentliche Erhöhung der Steuern ist es nicht möglich, dem Vorkämpfer der Reparationskommission auf Einzahlung weiterer Steuern im Betrag von 60 Milliarden Mark vor dem 31. Mai 1922 zu entsprechen.

Die deutsche Regierung ist aber bereit, bei diesem Zweck der Reparationskommission einen eingehenden Plan mitzuteilen, der das Ziel verfolgt, dem eingangs angeführten Grundsatz Rechnung zu tragen.

II. Die deutsche Regierung nimmt gern Kenntnis davon, daß die Reparationskommission

Die Souveränität Deutschlands

bei Festhaltung seiner öffentlichen Aufgaben, sowie in Fragen der Bekämpfung und der allgemeinen Finanzpolitik, anerkennt. Sie nimmt gern Kenntnis davon, daß die Kommission den Wunsch hat, die deutsche Regierung bei der Ordnung der Reichsfinanzen zu unterstützen. Sie wird zu diesem Zweck der Reparationskommission alle Möglichkeiten für gewinnliche Auskünfte eröffnen. Sie wird deshalb auch für die Dauer der Regelung ihrer Zahlungsverpflichtungen, wie sie die Einzahlung der Kommission vom 12. März vorseht, mit der Reparationskommission über die von ihr geplanten geldgeberischen Schritte auf dem vorher bezeichneten Gebiet der Finanzgebung in Verbindung treten.

III. Die deutsche Regierung wird sich im übrigen nach Kräften bemühen, den von der Reparationskommission in ihrem Brief vom 21. März angeführten Bedingungen zu entsprechen. Sie hält in diesem Zusammenhang für

einige dieser Verhandlungen unerlässlich sind. In diesem Zusammenhang bezieht sie sich auf das im Schreiben vom 13. April gemachte Angebot der Kommission, „jeden praktischen Vorschlag zu prüfen, welcher von der deutschen Regierung zur Befriedigung der Schuldverpflichtungen, in denen sie sich befindet, gemacht wird“.

Da wegen der Konferenz von Genua mehrere Mitglieder der Reichsregierung genaue Zeit von Deutschland ferngehalten wurden, ist es der deutschen Regierung zu ihrem Bedauern nicht möglich gewesen, verschiedene der in dem Brief vom 21. März gestellten Fragen innewohnen. Sie ersucht die Reparationskommission, sich mit einer angemessenen Verlängerung dieser Frist einverstanden zu erklären.

In Vertretung des Vorkämpfer

In der vorstehenden Note wird uns aus parlamentarischen Kreisen geschrieben:

Insgesamt darf das deutsche Urteil über die Antwortnote dahin zusammengefaßt werden, daß die Regierung zwar sehr auf ihrer Abweisung zurückzuführen, doch nicht ohne einen gewissen Anteil an der Sache gesetzt hat, daß ihr keinesfalls die Schuld beigemessen werden kann, wenn die deutsche Antwort nicht den von der Reparationskommission übergebenen Punkte, welche die deutsche Note enthält, nicht genau befolgt hat, oder, falls, oder nach jeder Note der weiteren Entwidlung zu so wichtiger und geläufiger Gegenstände, als nicht annehmen ist, daß sie ohne vorherige eingehende Verhandlungen mit nachgehenden Absichten der Reparationskommission abgelehnt und übertritten wurde. Wie weit dabei die Gelegenheit verlässlicher Fühlungnahme verschiedener finanzieller Empfänger und belogener Staatsmänner in Genua einfließen könnte, geht bei uns nicht hervor. Gegenwärtig kann das deutsche Volk die Antwort seiner Regierung an die Reparationskommission nur mit dem Wunsch begleiten, daß sie den gewünschten Erfolg habe.

Dollar heute 284 (heftern 283).

Heute Übergabe der russischen Note.

Genua, 11. Mai. (Trahtbericht unserer Berliner Redaktion.) Es geht sehr, daß die russische Antwort bestimmt heute übergeben werden wird. Es am Vormittag oder Abend ist nicht unbestimmt. Aber es ist nicht wahrscheinlich, daß sie nochmals verlesen werden könne, ohne daß dadurch die französische Delegation Gelegenheit erhält, neue Schwierigkeiten und Unklarheiten hervorzuheben.

Neue Note Polens an Moskau.

Am 10. Mai, 11. Mai. (WZP.) Der Vertreter Polens bei der Konferenz in Moskau überreichte eine kurze Note, in der gegen den Überfall auf die polnischen Grenzposten durch russische Truppen protestiert wird. Polen verlangt ungezügelt Folge folgender Punkte: 1. Schuldverpflichtung. 2. Offizielle Entschuldigung. 3. Strenge Bestrafung der Schuldigen am Überfall.

Schließung der Deimlerwerke.

Stuttgart, 11. Mai. (WZP.) Anzahl kommunistischer Gewaltmaßnahmen hat die Daimler Motoren-Gesellschaft ihren Betrieb auf sechs Wochen geschlossen.

Eine neue Sonderbilanz in Bagdad.

Am 10. Mai, 11. Mai. (WZP.) Der bayerische Landtag trat heute wieder zusammen. In einem Antrag der Bayerischen Volkspartei angenommen, nach dem ein Wirtschaftsprüfungsausschuß aus drei wirtschaftlichen Sachverständigen der wichtigsten Wirtschaftszweige unter Berücksichtigung der Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Verbraucher und Erzeuger aus allen Teilen der Landes gebildet und alsbald zusammenberufen werden soll. In der Debatte wurde darauf hingewiesen, daß nicht etwa eine autonome Sonderbilanz, sondern nur ein Bericht gefaßt werden soll. Es fragt sich, ob nicht eine solche Sonderbilanz neben dem Reichsprüfungsausschuß überflüssig ist.

Anleihepläne für die deutsche Reparation.

Die Pariser Zeitung, „L'Echo de Paris“, hat heute die ersten Anleihepläne für die deutsche Reparation veröffentlicht. Die Anleihe soll in Höhe von 20 Milliarden Goldmark (1) unterteilt sein in drei Klassen. Die erste Klasse soll in Höhe von 10 Milliarden Goldmark (1) unterteilt sein in drei Klassen. Die zweite Klasse soll in Höhe von 10 Milliarden Goldmark (1) unterteilt sein in drei Klassen. Die dritte Klasse soll in Höhe von 10 Milliarden Goldmark (1) unterteilt sein in drei Klassen. Die Anleihe soll in Höhe von 20 Milliarden Goldmark (1) unterteilt sein in drei Klassen. Die erste Klasse soll in Höhe von 10 Milliarden Goldmark (1) unterteilt sein in drei Klassen. Die zweite Klasse soll in Höhe von 10 Milliarden Goldmark (1) unterteilt sein in drei Klassen. Die dritte Klasse soll in Höhe von 10 Milliarden Goldmark (1) unterteilt sein in drei Klassen.

Das Echo.

Aber die Aufnahme der deutschen Note an die Reparationskommission in Paris selbst hat der „Echo“, es herrsche ein ruhiger Ton vor.

Hermes reist fort.

Paris, 11. Mai. (WZP.) Finanzminister Dr. Herms wird voraussichtlich heute abend nach Paris abreisen, um dort die Verhandlungen mit der Reparationskommission aufzunehmen. Staatsminister Hermann, der diese Tage in Berlin weilte, fährt gleichfalls nach Paris zurück.

Im englischen Unterhaus.

London, 11. Mai. Im englischen Unterhaus wurden gestern die Beschlüsse einer Debatte gegen den Völkerbund diskutiert. Die Frage, was England gegen das keine Reparationsleistungen bewilligende Deutschland tun werde? Ob eine Wahl in den Völkerbund vorgesehen wurde? Gegenüber antwortete ausweichend, nichtssagend.

Aufsatz!

Wenn die Welt vom geringen Tage die Sitzung erwartete, weil die russische Antwort, die Einzahlung über den weiteren Verlauf der Konferenz, übergeben werden sollte, so mag es eine Enttäuschung sein.

Die Russen konnten gegen die Note noch nicht überreichen.

Genua, 11. Mai. (WZP.) In den Kreisen der Konferenz wird die Verzögerung der Übergabe der russischen Antwort darauf zurückgeführt, daß während der Zeit der Note gefaßt bereits fertig war, in der Nacht aus Moskau fünfzig Briefe eintrafen mit neuen Forderungen über verschiedene Punkte, die insofern abgelehnt werden mußten, als darauf, daß die Forderungen getroffen werden würden mit Rücksicht auf den Vermittlungsausschuß der Konferenz. Die Stimmungsberichte von der Konferenz berichten von allgemeiner Herabstimmung über den Aufsatz.

Wie die Wälder aus Genua melden, hat Paris in einem Schreiben an die Russen gegen die Verzögerung der Übergabe der russischen Antwort protestiert. Die französische Delegation hat heute, wie es in dem Schreiben heißt, mit der Verschleppung nicht einverstanden erklärt. Gestern abend fand eine Konferenz zwischen Lloyd George, Schanzer und Balfour über die Antwortnote statt.

Es geht auch, Lloyd George habe die Vermutung ausgesprochen, es läge ein deutliches Wandern bei der Reparation vor. Balfour bleibt abwarten, wie lange der Aufsatz wahr; vielleicht handelt es sich tatsächlich um eine reaktionäre Schwärmer. Vielleicht bringt Moskau neue Momente in die Antwort herein.

Amerikaner Haltung

Holl nach einer Pariser Meldung in einer Kabinetsitzung nach neuen Kriterien werden. Es geht um die Anerkennung der russischen Delegation. Wegen ein Zeitpunkt für die Anerkennung wurde nicht in die Diskussion gebracht. Die französische Delegation hat heute, wie es in dem Schreiben heißt, mit der Verzögerung der Übergabe der russischen Antwort protestiert. Die französische Delegation hat heute, wie es in dem Schreiben heißt, mit der Verzögerung der Übergabe der russischen Antwort protestiert.

Dr. Paul Rothbach in Halle.

(Eigener Bericht)

Im überfüllten Stadthausballsaal in Halle hielt Mittwochsabend der bekannte Volkswirtschaftler Dr. Paul Rothbach einen Vortrag über seine Auswanderung nach Amerika...

Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten beträgt heute 120 Millionen. Die Einwanderung nach Amerika ist im letzten Jahrzehnt um 50 Prozent gestiegen...

Seine Ehrwürde und Erfahrungen wollaßlich besetzte. Die letzten Jahre in einer Zeit der schwierigsten wirtschaftlichen Krise...

Wenn nicht bald Besserung geschaffen wird, droht die Wirtschaft in Europa zu kollabieren. Die amerikanische Farmer in Europa...

Die Weltwirtschaft ist im allgemeinen im Sinkflug begriffen. Die amerikanische Wirtschaft...

Die Weltwirtschaft ist im allgemeinen im Sinkflug begriffen. Die amerikanische Wirtschaft...

Merseburg und Umgegend.

11. Mai.

Zum Gemeinderat.

Die Gemeinderatswahl am Sonntag ist mit Erfolg abgelaufen. Die neue Mehrheit im Rat...

34. Provinziallandtag der Provinz Sachsen.

(S. Volksw.)

Merseburg, 11. Mai 1922.

Stellvertreter Präsident Fiedler eröffnet mit 14 Ränderbeiträgen um 9.25 Uhr die Sitzung.

Der Antrag des Landesparlamentarischen Sachverständigen Ausschusses...

Abernahme des Landesparlamentarischen Sachverständigen Ausschusses...

Die Provinzialverwaltung ist imstande, die Provinzialverwaltung...

Deutscher Reichstag.

Berlin, 11. Mai.

Die erste Sitzung nach den Ferien... Debatte über den Vertriebsrecht. Der Reichstag hat gestern seine Arbeit wieder aufgenommen.

Verhandlung des Reichsverkehrsministeriums.

Präsident Dr. Eberth hat die Verhandlung mit einem Nachruf auf den im vorigen Vertriebsrecht Abgeordneten... Der Reichstag hat gestern seine Arbeit wieder aufgenommen.

Der Mangel an Bauarbeitern.

Im Bauwesen herrscht großer Mangel an Facharbeitern... Die Eisenbahnverwaltung hat sich mit Rücksicht auf die bevorstehenden Ferien...

Die Getreidemenge.

Im Hauptamt des Reichsanwalts sprach sich am 9. Mai bei der Fortsetzung der Beratung des Gesetzes des Reichsverkehrsministeriums... Die Getreidemenge wird durch die Verhältnisse im Ausland...

Die Zwangsverpflichtung für Zucker.

Zucker sei nicht ausgeführt worden... Die Zwangsverpflichtung für Zucker ist ein wichtiger Punkt in der Getreidemenge...

Das Wichtigste vom Tage.

Der Bürgerkrieg in China, oder richtiger der Krieg zwischen den Generalen... Die deutsche Regierung hat gegen die Note der Reichsverkehrsminister...

Nach Meldungen italienischer Blätter haben die Kräfte ihre Unabhängigkeit erklärt... Die deutsche Regierung hat gegen die Note der Reichsverkehrsminister...

Die deutsche Regierung hat gegen die Note der Reichsverkehrsminister... Die Eisenbahnverwaltung hat sich mit Rücksicht auf die bevorstehenden Ferien...

In Berlin ist unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten im Reichs-ernährungsministerium Dr. Wele die Jahresversammlung des Reichs-ernährungsministeriums... Die Eisenbahnverwaltung hat sich mit Rücksicht auf die bevorstehenden Ferien...

Die Eisenbahnverwaltung hat sich mit Rücksicht auf die bevorstehenden Ferien... Die Eisenbahnverwaltung hat sich mit Rücksicht auf die bevorstehenden Ferien...

Provinz und Nachbarnländer.

Die Nacht der Töne. Von einem stimmigen Sohne... Die Eisenbahnverwaltung hat sich mit Rücksicht auf die bevorstehenden Ferien...

Die Eisenbahnverwaltung hat sich mit Rücksicht auf die bevorstehenden Ferien... Die Eisenbahnverwaltung hat sich mit Rücksicht auf die bevorstehenden Ferien...

Die Eisenbahnverwaltung hat sich mit Rücksicht auf die bevorstehenden Ferien... Die Eisenbahnverwaltung hat sich mit Rücksicht auf die bevorstehenden Ferien...

Die Eisenbahnverwaltung hat sich mit Rücksicht auf die bevorstehenden Ferien... Die Eisenbahnverwaltung hat sich mit Rücksicht auf die bevorstehenden Ferien...

Barenmarkt.

Wichtige Notierungen der Berliner Produktenbörse. Weizen, märkischer 715-720, munter; Roggen, märkischer 625-630, munter...

Stroh und Heu. Im nächstfolgenden Bericht der Berliner Produktenbörse wurden folgende Preise notiert: Weizen, märkischer 715-720, munter...

Zurnen - Spiel - Sport. Im Mittwochsdmorgen trat zum ersten Male bei neu gegründeter Gymnastik-Zurn- und Sportverein in Tätigkeit...

Ergebnisse der Zurnball-Wettspiele nach der Vorrunde im Nordstädtischen Turnpark, Kreis XIII, S. 1. Auswahlschmittungen...

Table with 10 columns: Auswahlschmittungen, 2, 3, 8, 9, 10, + Punkte, Punkte. Rows include Zurnverein Ammenhof (3), Zurnverein Ammenhof (3), Zurnverein Ammenhof (3), Zurnverein Ammenhof (3), Zurnverein Ammenhof (3).

Table with 10 columns: I. Klasse Gruppe A, 2, 3, 5, 6, 8, 11, 14, + Punkte, Punkte. Rows include Zurnverein Ammenhof (3), Zurnverein Ammenhof (3), Zurnverein Ammenhof (3), Zurnverein Ammenhof (3), Zurnverein Ammenhof (3).

Table with 10 columns: I. Klasse Gruppe B, 2, 3, 5, 6, 8, 11, 14, + Punkte, Punkte. Rows include Zurnverein Ammenhof (3), Zurnverein Ammenhof (3), Zurnverein Ammenhof (3), Zurnverein Ammenhof (3), Zurnverein Ammenhof (3).

Table with 10 columns: II. Klasse Gruppe A, 2, 3, 5, 6, 8, 11, 12, + Punkte, Punkte. Rows include Zurnverein Ammenhof (3), Zurnverein Ammenhof (3), Zurnverein Ammenhof (3), Zurnverein Ammenhof (3), Zurnverein Ammenhof (3).

Table with 10 columns: II. Klasse Gruppe B, 2, 3, 5, 6, 8, 11, 12, + Punkte, Punkte. Rows include Zurnverein Ammenhof (3), Zurnverein Ammenhof (3), Zurnverein Ammenhof (3), Zurnverein Ammenhof (3), Zurnverein Ammenhof (3).

Table with 10 columns: I. Jugendklasse Gruppe B, 8, 8, 11, 12, + Punkte, Punkte. Rows include Zurnverein Ammenhof (3), Zurnverein Ammenhof (3), Zurnverein Ammenhof (3), Zurnverein Ammenhof (3), Zurnverein Ammenhof (3).

Basissw. gr. Ball. Gasthof Pretzsch. Sonntag, den 14. Mai, abends 8 Uhr, großer Ball mit Verlosung. Der Basissw. gr. Ball. Otto Esym.

Neumark. Großes Schützen- und Volksfest. Sonntag, den 13., Sonntag, den 14., und Montag, den 15. Mai. Auf der Schützenmeile neben dem Sportplatz.

Klein kunstbüchse Neues Schützenhaus. Dr. S. Eilenberger. Tivoli-Theater, Merseburg. Sonntag, den 14. Mai, abends 7 1/2 Uhr. Großer Operetten-Abend.



Merseburger Korrespondenz

Erste Ausgabe täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage - Bezugspreis monatlich 18,00 RM. einschließlich Postgebühren. - Durch die Post bezogen 21 Mark einschließlich Post- und Bezugsgebühr. - Einzelnnummer 1 Mark. Geschäftshaus: Kleine Ritterstr. 3.

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Abonnementpreis: Für den achtzehnjährigen Mittelverdiener 1 RM. im Halbjahre 6,00 RM. für die nächsten 10 Jahre 50,00 RM. einschließlich Postgebühren. - Abonnement für den Auslandsendnehmer 10 RM. monatlich. - Postfachnummer: Leipzig 39070. Fernruf: Redaktion 324, Geschäftsstelle 466. Verlegt von Rudolf Meißner Verlagsgesellschaft G. m. b. H., Kreis Merseburg.

Am 11. Mai 1922, Donnerstag den 11. Mai 1922, 48. Jahrgang.

Soll Deutschland dem Völkerbund beitreten?

Die Frage, ob Deutschland dem Völkerbund beitreten soll, wird in Genua und anderwärts neuerdings lebhaft erörtert. Zu dem Thema wird uns aus den Kreisen der demokratischen Monatschrift „Deutsche Nation“ geschrieben:

Es bedarf keiner Prophezeiungen, um vorauszuweisen, daß die unmittelbaren Ergebnisse der Konferenz von Genua recht bescheiden sein werden. Dies muß freilich dem Betrachter der Konferenz und ihrem stärksten Mann, Lloyd George, unentwehrt sein, da er aus innerpolitischen Gründen einen Erfolg, zum mindesten aber ein katastrophisches Ergebnis anstreben muß. Als erfahrener Politiker wird er naturgemäß Erfolg für das Inden, was ihm die Konferenz selbst versage. Er will wenigstens feststellen können, daß die europäische Atmosphäre sich wesentlich gebessert habe. Diese — an sich etwas fragwürdige — Aufgabe ließe sich durch die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund ausführen lassen.

Auch aus anderen Gründen ist die Aufforderung an Deutschland zum Eintritt in den Völkerbund zu erwarten. Die gesamte Konferenz wird zahlreiche Fragen offen lassen und Resolutionen fassen, die weitere Zusammenkünfte der Teilnehmer heftigen. Dies gilt insbesondere von wirtschaftlichen Fragen. Die Brüsseler Finanzkonferenz von 1920 nahm den gleichen Verlauf. Zur Fortführung ihrer Arbeiten wurde ein besonderer Wirtschaftsausschuß des Völkerbundes errichtet, und es liegt der Gedanke nahe, diesen mit der Bearbeitung der Ergebnisse von Genua zu betrauen. Dann wird Deutschland aufgefordert werden, dem Bund beizutreten, um an diesen Arbeiten teilnehmen zu können.

Lloyd George wird mit dieser Lauffei bei seinen Verbündeten auf keinen ernstlichen Widerstand stoßen. Die französische Regierung wünscht den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, in dem sie des Vorkriegsstandes erlangt hat. Sie würde Deutschland gerne die weitere Arbeit anlegen. Der Bund selbst bereit sich längerem eifriger Propaganda für Deutschlands Eintritt. Im letzter Zeit äußern sich namentlich die englischen Pressestimmen hierzu recht unerschrocken.

Durch eine beratende Aufklärung zum

Eintritt in den Völkerbund

würde, wenn sie in Genua erfolgt, Deutschland in eine sehr schwierige Lage versetzen. Es ist nicht leicht, eine solche Einbindung abzuwehren, eine in dem Völkerbund zu bestehen. Die französische Regierung hat seit dem Ausbruch des Krieges in den Völkerbund, in dem sie des Vorkriegsstandes erlangt hat. Sie würde Deutschland gerne die weitere Arbeit anlegen. Der Bund selbst bereit sich längerem eifriger Propaganda für Deutschlands Eintritt. Im letzter Zeit äußern sich namentlich die englischen Pressestimmen hierzu recht unerschrocken.

Die Mitgliedschaft würde uns keinerlei Schutz gegen Gewaltmaßnahmen der Franzosen und gegen rechtlose „Konfiskationen“ gewähren. Bei der Zusammenkunft Lloyd Georges mit Reichsrat in London und ebenso bei den jüngsten Verhandlungen über einen zukünftigen europäischen Vertrag ist festgestellt worden, daß der berühmte Art. 10 der Bundesfassung „Konfiskationen“ wie den Einmarsch in den Rhein, die Besetzung der Ruhrgebiete oder einen etwaigen Einmarsch in das Ruhrgebiet nicht ausschließt. Die Erfahrungen des polnisch-russischen Krieges, sowie des griechisch-türkischen Krieges beweisen zur Genüge, daß der Bund seinen Fort als Friedenswerkzeug. Sein Wirksamkeitsprogramm blieb unangeführt.

Auf wirtschaftlichem Gebiet muß er seine Leistungsfähigkeit erst erweisen.

In letzteren Arbeiten kann aber Deutschland sehr wohl auch als Mitglied teilnehmen, wie es bereits im internationalen Arbeitsamt mitwirkte und sich an den verkehrsrechtlichen und sanitären Aufgaben des Völkerbundes beteiligte. Dies mag uns bis auf weiteres genügen. Wir haben keinen Grund, die wirtschaftliche Organisation unserer Feinde zu stützen und durch Eintritt in die Verfallenen Weltwirtschaft mit uns aufzuerwartenden Verfallenen Vertrag zu bekräftigen. Damit würden wir alle Prozesse auslösen, die wir bisher geltend gemacht haben.

Deutschlands Anerkennung als gleichberechtigtes Mitglied wird durch den Eintritt in den Völkerbund nicht erreicht. Als einfaches Bundesmitglied würde es immer nur ein Objekt einer Klasse. Wären die Mitglieder bereit, uns den Platz wieder einzunehmen zu lassen, der uns als einem großen Kulturvolk zukommt, so müßten sie uns einen Sitz im Rate des Völkerbundes antragen, denn der Rat ist es, der den Bund leitet und seine Politik bestimmt. Davon ist aber gureizig gar nicht die Rede. Wir sollen nicht in den Reihen einsteigen, sondern lediglich uns mit ihnen paßieren, wie, die wir eigentlich schon genug Leiden zu schleppen haben. Deutschland wird gut tun, den bevorstehenden Antrag abzulehnen und den Eintritt in den Völkerbund erst zu erwägen, wenn ihm ein Platz in dessen Rat zugesichert wird.

Die deutsche Reparationsantwort.

Die Antwortnote der deutschen Reichsregierung an die Reparationskommission hat folgenden Wortlaut:

Auch den vorangegangenen Besprechungen glaubt die deutsche Regierung aus der Note der Reparationskommission vom 13. April entnehmen zu können, daß der Reparationskommission ebenso, wie sie

Ruhige Aufnahme der deutschen Reparationsantwort?

Paris, 11. Mai. (Druckbericht unserer Berliner Redaktion.) Der Wiederanmachungsantrag wird heute nachmittag zur Prüfung der deutschen Note ankommen. Wie die Morgenblätter melden, haben einige Mitglieder des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten gestern eine offizielle Sitzung abgehalten. Mit Bezug auf den Bericht der 21. Mai, scheint bei vielen Mitgliedern des Ausschusses die Meinung vorzuherrschen, daß die Antwort Deutschlands darauf sei, daß weitere Komplikationen vermieden werden könnten. „Le Petit Parisien“ hält die Antwort für befriedigend, als die vorangehenden, aber die einzige keine praktische Vorklage. Sie überläßt die Entscheidung dem Reichsjournaldirektor Dr. Hermes und habe nur den Zweck, ihm einen günstigeren Boden für seine Verhandlungen in Paris herzubereiten. Das „Sonderblatt“ berichtet, in den Kreisen des Wiederanmachungsantrages lege man mehr Gewicht auf die in der Note enthaltenen Zusicherungen als auf die abweichenden Stellen. Der „Matin“ will wissen, daß die Note vom Wiederanmachungsantrag nicht als Vorbehalt für direkte Verhandlungen anzusehen werden kann, sondern ein gewisses Entgegenkommen Deutschlands anerkennen sei. Das Blatt bestimmt es als wahrscheinlich, daß der historischen Unterbrechung eines positiven Plans zur Sanierung der deutschen Finanzen.

Der Herr der belgische Standpunkt.

Genua, 11. Mai. (S. P. A.) Der belgische Vorkläger in Rom erklärte in einem Interview zu den Gerichten, wonach Belgien bereit sein soll, seine Haltung zur Frage des belgischen Eigentums in Rußland zu ändern, Belgien sei nur bereit, eine neue Formel zu prüfen, wenn diese Formel nicht gegen den Grundsatz der belgischen Auffassung verstoße.

Es entspricht der Auffassung der deutschen Regierung, daß es grundsätzlich notwendig ist, die gesamten in Rußland entzogenen Vermögensgegenstände durch Einzahlung aus Steuern und inneren Anleihen ohne Vermehrung des Geldbestandes zu decken. Die deutsche Regierung erklärt auch an, daß es notwendig ist, alsbald weitere Schritte für die Durchführung dieses Vermögens zu tun.

Interessanterweise wird es mit Rücksicht auf die Lage der deutschen Wirtschaft und auf die belgischen finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Ausland zumutbar notwendig sein, daß die erheblichen dem Reich in ausstehende Zahlungen zu leistenden Zahlungen durch äußere Mittel gedeckt werden.

Mit Rücksicht auf die erst in letzter Zeit beschlossene außerordentliche Erhöhung der Steuern ist es nicht möglich, dem Verlangen der Reparationskommission auf Einführung neuer Steuern im Betrag von 60 Milliarden Mark vor dem 31. Mai 1922 zu entsprechen.

Die deutsche Regierung ist aber bereit, vor diesem Tage der Reparationskommission einen eingehenden Plan mitzuteilen, der das Ziel verfolgt, dem einmütigen angedachten Grundsatz Rechnung zu tragen.

II. Die deutsche Regierung nimmt gern Kenntnis davon, daß die Reparationskommission die Gesamtheit Deutschlands bei Feststellung seiner öffentlichen Ausgaben, sowie in Fragen der Besteuerung und der allgemeinen Finanzpolitik, anerkennt. Sie nimmt ferner Kenntnis davon, daß die Kommission den Wunsch hat, die deutsche Regierung bei der Ordnung der Reichsfinanzen zu unterstützen. Sie wird zu diesem Zweck der Reparationskommission alle Möglichkeiten für gemeinsame Auskünfte eröffnen. Sie wird deshalb auch für die Dauer der Regelung ihrer Zahlungsverpflichtungen, wie sie die Entscheidung der Kommission vom 21. März 1922 mit der Reparationskommission auf sich genommen hat, die Reparationskommission auf sich genommen hat.

Das Bild zeigt ein X-Rite ColorChecker Classic Farbkorrektur- und Kalibrierungsdiagramm. Es besteht aus einer Reihe von farbigen Quadraten (Patches) in verschiedenen Tönen, die zur Farbkorrektur und zur Sicherstellung der Farbtreue bei der Reproduktion von Bildern verwendet werden. Über dem Diagramm steht 'X-Rite colorchecker CLASSIC'. Unten rechts ist der Preis 'Dollars heute 284 (gestern 283,2)' angegeben.

Heute Übergabe der russischen Note.

Genua, 11. Mai. (Druckbericht unserer Berliner Redaktion.) Es liegt fest, daß die russische Antwort bestimmt heute übergeben werden wird. Ob am Vormittag oder Abend ist noch unbestimmt. Aber es ist nicht wahrscheinlich, daß sie nochmals verschoben werden könne, ohne daß dadurch die französische Delegation Gelegenheit erliehe, neue Schwierigkeiten und Unzufriedenheiten heranzuziehen.

Neue Note Wolens in Moskau.

Sankt Petersburg, 11. Mai. (S. P. A.) Der Vertreter Wolens bei der Regierung in Moskau überreichte eine letzte Note. In der gegen den Abfall auf die polnischen Grenzgebiete durch russische Truppen protestiert wird. Wolens verlangt umgehende Entzüge folgender Forderungen: 1. Entziehung, 2. Dignität Entzugsabgabe, 3. Strenge Beträumung der Schuldigen am Abfall.

Gleichung der Deimlerwerke.

Stuttgart, 11. Mai. (S. P. A.) Infolge kommunikativer Unzulänglichkeiten hat die Daimler Motoren-Gesellschaft ihren Betrieb auf sechs Wochen geschlossen.

Eine neue Gewerbesteuer in Bayern.

München, 11. Mai. (S. P. A.) Der bayerische Landtag trat gestern wieder zusammen. In a wurde ein Antrag der Bayerischen Volkspartei angenommen, nach dem die Wirtschaftsgewerbesteuer aus der ersten wirtschaftlichen Zehnerzahlungen der wichtigsten Wirtschaftszweige unter Berücksichtigung der Steuerbefreiungen, Steuerbefreiungen und Erzeugnisse aus allen Teilen des Landes gebildet und alsbald zusammengebracht werden soll. In der Debatte wurde darauf hingewiesen, daß nicht etwa eine autonome Wirtschaft, sondern nur ein Beitrag zu leisten werden soll. Es fragt sich, ob nicht eine solche Nebenorganisation neben dem Reichsjournaldirektor überflüssig ist.

Einleitungspläne für die deutsche Reparation.

Die Pariser Blätter, einschließlich der Pariser Ausgabe der amerikanischen Zeitung „Chicago Tribune“, sind voll von Nachrichten über die kommende Reise an Deutschland zur Abklärung der Reparation. Die Nachrichten überbrechen einander vielfach, und lösen bei den Lesern Verwirrung aus. Zwischen 15 und 20 Milliarden Goldmark (!). Interessant ist dabei, daß französische Blätter meist davon ausgehen, die Abklärung einer großen Reparationsangelegenheit Frankreichs gegen Deutschland unter Berücksichtigung der Reparationsleistungen in Wert von 15 bis 20 Milliarden Goldmark (!). Wenn auch die französische Blätter diese Zahlen nicht als richtig anerkennen, so sind sie doch in der Regel sehr vorsichtig. Inzwischen ist ein Bericht erschienen, der die Garantieforderungen, die für die Anleihe angefragt werden sollen: der Zinsfuß soll höher oder gar auf Prozent betragen, und zur Sicherung sollen nicht nur die deutschen Eisenbahnen, sondern auch Bergwerke und Kohlenfelder verwendet werden. Das bedeutete eine Veräußerung nicht nur von Reichseigentum, sondern vielleicht auch von Privatbesitz. Der Plan ist jedoch noch nicht so weit fortgeschritten, wie man annehmen könnte. Die Reparationskommission hat sich nicht für die Einzahlung überaus großer Summen für eine Verpfändung der Eisenbahnen keine Möglichkeit, denn sie bedeutet tatsächlich eine bedingte Entäußerung vom Eigentumskontext des Reiches zugunsten ausländischer Staaten oder Banken.

Das Genua.

Aber die Aufnahme der deutschen Note an die Reparationskommission in Paris meldet das Ver. Tagesbl., es herrsche ein ruhiger Ton vor.

Hermes reist heute.

Genua, 11. Mai. (S. P. A.) Journaldirektor Dr. Hermes wird voraussichtlich heute abend nach Paris abreisen, um dort die Besprechungen mit der Reparationskommission aufzunehmen. Staatssekretär Bergmann, der dieser Tage in Berlin verweilt, fährt gleichfalls nach Paris zurück.

Im englischen Interim.

London, 11. Mai. Im englischen Interim wurden gestern die Chamberlains einen Vorstoß gegen Chamberlain-Lloyd George. Sie freuten sich, England gegen das keine Reparationsleistungen bewilligt werden sollte, Deutschland um mehr. Es ist nicht abzusehen, wie weitgehend Deutschland vorgehen könnte? Chamberlain antwortete ausweichend, nichtssagend.

Auffschub!

Wenn die Welt vom gestrigen Tage die Antwort erwartete, weil die russische Antwort, die Entscheidung über den weiteren Verlauf der Konferenz, übergeben werden sollte, so gab es eine Enttäuschung.

Die Russen konnten gestern die Note noch nicht überreichen.

Genua, 11. Mai. (S. P. A.) In den Kreisen der Konferenz wird die Verzögerung der Übergabe der russischen Antwort darauf zurückgeführt, daß während der Zeit der Note gestern bereits fertig war, in dem Sinne aus Moskau zurückzuführen mit neuen Argumentationen über verschiedene Punkte, die insbesondere abgemindert werden mußten, und darauf, daß die Abänderungen getroffen werden mußten mit Rücksicht auf den Vermittlungsverordnungsabgaben.

Die Zustimmung der russischen Konferenzmitglieder ist nicht abgesehen, in die Lage der Russen nicht, vollständig handelt es sich tatsächlich nur um relationelle Schwierigkeiten. Willst du bringt Moskau neue Momente in die Antwort hinein.

Amerikas Haltung

Es heißt aus Paris, Moskau in einer Submissionsform von neuem zurück zu werden sein. Es geht um die Unterbrechung der Verhandlungen. Ein Antrag für die Unterbrechung wurde nicht in Aussicht genommen. Man erklärte nur, falls die Konferenz von Genua scheitern würde, würden die Vereinigten Staaten das einflussreiche Problem